

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
PRO DIAKO Management GmbH Hannover	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	11.01.2011

PRO DIAKO Management GmbH

Hannover

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009**Bilanz zum 31. Dezember 2009****AKTIVSEITE**

	31.12.2009		31.12.2008
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.332,00		7.531,00
II. Sachanlagen	121.447,40		75.147,20
III. Finanzanlagen	38.500,00		25.500,00
		178.279,40	108.178,20
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände davon gegen Gesellschafter € 130.135,42	1.732.704,67		293.567,46 (0,00)
II. Guthaben bei Kreditinstituten	249.413,88		333.162,74
		1.982.118,55	626.730,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten		928,33	928,33
D. Steuerabgrenzungsposten nach § 274 Abs. 2 HGB		1.449,00	1.670,00
		2.162.775,28	737.506,73

PASSIVSEITE

	31.12.2009		31.12.2008
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinnvortrag	154.463,77		150.531,07
III. Jahresüberschuss	107.140,85		3.932,70
		286.604,62	179.463,77
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		2.201,00	2.893,00
C. Rückstellungen		201.833,47	215.561,70
D. Verbindlichkeiten		1.672.136,19	339.588,26
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.672.136,19			(339.588,26)
davon gegenüber dem Gesellschafter € 172.879,23			(52.100,31)
davon aus Steuern € 33.059,74			(26.242,59)
		2.162.775,28	737.506,73

Anhang**1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss****10 Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss ist nach den Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert übernommen.

11 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2009 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Sachanlagen wurden nach Maßgabe der Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entspricht im Regelfall den steuerlichen Tabellen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 ohne Umsatzsteuer werden gemäß §

6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten aktiviert, der linear über fünf Jahre aufgelöst wird.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

In den Sonderposten sind die für aktivierungsfähige Maßnahmen verwendeten Erstattungen eingestellt. Sie stellen den Finanzierungsgegenwert zu den unter dem Anlagevermögen ausgewiesenen Buchwerten jener Anlagegüter dar, die mit den Erstattungen beschafft wurden. Die Sonderposten werden jährlich in der Höhe ertragswirksam aufgelöst, die dem Betrag der Abschreibungen auf die mit den Erstattungen finanzierten Anlagegüter entspricht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.

In den Steuerabgrenzungsposten nach § 274 Abs. 2 HGB ist in 2006 der Steueraufwand eingestellt worden, um den der Steueraufwand für den nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn höher ist als der Steueraufwand für das handelsrechtliche Ergebnis. Da der Unterschied aus der Bildung eines steuerrechtlich nicht anerkannten Sonderpostens resultiert, ist der nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn im Berichtsjahr, analog zur Auflösung des Sonderpostens, geringer als das handelsrechtliche Ergebnis. Der Steuerabgrenzungsposten wird entsprechend verrechnet.

Die Rückstellungen wurden im handelsrechtlich erforderlichen Umfang gebildet.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Zusatzversorgungskasse der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (ZVK), Detmold. Die ZVK ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Die Altersversorgung wird durch Beiträge finanziert. Der Beitrag ist in Höhe von 4 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts zu zahlen. Das zusätzlich vom Arbeitgeber zu zahlende Sanierungsgeld beträgt für 2009 1,9 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter T€ 690.

Die übrigen Vermögenswerte wurden mit den Nennwerten, die Verbindlichkeiten mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

20 Passivseite

Zu D. Verbindlichkeiten

Sicherungen bezüglich der Verbindlichkeiten bestehen nicht.

3 Sonstige Angaben

30 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält 25,5 % der Anteile des Stammkapitals von € 100.000,00 an der Emimus-JMP-Einkaufsgesellschaft mbH, Hannover. Zum 31. Dezember 2009 wird bei einem Jahresüberschuss von € 29.646,87 ein Eigenkapital von € 107.930,02 ausgewiesen.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft 52,0 % der Anteile an der am 8. Juni 2009 mit einem Stammkapital von € 25.000,00 gegründeten Krankenhausprojektgesellschaft Schaumburg mbH, Stadthagen. Die Gesellschaft hat erst 2010 mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit begonnen.

31 Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der PRO DIAKO gGmbH Gesundheits- und Pflegedienstleistungen, Hannover, einbezogen. Der Konzernabschluss wird unter HRB 58357 im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

32 Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,

der/die Geschäftsführer.

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Claus Eppmann, Minden,

Dr. Rudolf Hartwig, Ratingen,

Dr. med. Klaus Heidelberg, Algermissen,

Dipl.-Oec. Heinz Kölking, Rotenburg.

Hannover

PRO DIAKO Management GmbH

Dr. Hartwig

Eppmann

Dr. Heidelberg

Kölking

Beschluss der Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung hat am 03.08.2009 gem. § 8 Abs. 2 a) des Gesellschaftsvertrages den Jahresabschluss zum 31.12.2009 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von € 107.140,85 auf neue Rechnung vorzutragen.
